

Ausgewählte Neufunde aus den Jahren 1985 bis 1989¹

Von Andreas Hille und Waldemar Nitzschke, Halle (Saale)

Mit 4 Abbildungen und Tafeln 20–21

Ältere und mittlere Steinzeit

Burgliebenau, Kr. Merseburg, Fdpl. 6. Mbl. 4638 (2680), N 6,5; W 14,2. Etwa 1,4 km südöstlich der Kirche Burgliebenau (F. u. M.: K. Sommerwerk). Lesefund: 3 paläolithische Silexartefakte aus dem weichselglazialen Niederterrassenkies im ersten Abraumschnitt des Braunkohlentagebaues Merseburg-Ost. Mus. Merseburg 86/1667.

Hedersleben, Kr. Eisleben, Fdpl. 25. Mbl. 4435 (2530), N 23,7; O 5,5. Südlicher Ortsteil (F.: H. Jäsch; M.: O. Marschall). Beim Ausheben eines Fernsehkabelgrabens wurde im aufgeschwemmten Humusboden eine kantenretuschierte Spitze aus grauem Feuerstein des älteren Paläolithikums gefunden. Mus. Eisleben 88:18.

Heiligenfelde, Kr. Osterburg. Mbl. 3134 (1612). S 12,0–13,0; W 4,0–7,0. Westlich vom Ort (F.: G. Moser; M.: A. Hille). Lesefund: Jungpaläolithische Feuersteinklinge mit Bearbeitungsspuren (Abb. 1). LM Halle 89:718.

Kanena, Stadtkr. Halle. Fdpl. unbekannt. Mbl. 4538 (2606) (F.: M. Menz; M.: G. Göricke). Bei Bauarbeiten wurde im Kies ein mittelpaläolithischer Faustkeil von plan-konvexem Querschnitt gefunden, der im proximalen Bereich Restkruste aufweist (Taf. 20, 1). LM Halle 89:2163.

Lössen, Kr. Merseburg. Mbl. 4638 (2680) (F.: H. Kruppa; M.: W. Nitzschke). In Branderoda wurde im Kies einer Abladestelle des Straßenwinterdienstes ein Faustkeil gefunden. Es handelt sich hierbei um Schmutzkies, der aus dem Tagebau Merseburg-Ost stammt und von einer Halde in der Nähe der Gemeinde Lössen abgefahren worden ist (Taf. 20, 2). LM Halle 88:2651.

Jungsteinzeit

Barleben, Kr. Wolmirstedt, Fdpl. 25. Mbl. 3735 (2032), S 8,2; O 9,9 (F. u. M.: J. Beran). Lesefunde: Anzahl Scherben des Neolithikums, der späten Bronzezeit und der römischen Kaiserzeit. Mus. Magdeburg.

Berga, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 13. Mbl. 4532 (2600), N 17,4; W 0,4. „Ratzelburg“ (Grabung LM Halle, M. Paul und K. Wagner). Bei der Ausschachtung eines Wasser-

¹ In dem vorliegenden Bericht werden nur solche Funde angeführt, die bisher noch nicht in der Jahresschrift oder einem anderen Publikationsorgan des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle (Saale) veröffentlicht worden sind. — Im Laufe der Jahre 1985 bis 1989 wurden 2901 Fundmeldungen eingeleitet und bearbeitet; darunter befinden sich Objekte aus Sammlungen beider Bezirke, die erst jetzt in das Landesarchiv aufgenommen werden konnten. Abkürzungen: F. = Finder; M. = Meldung.

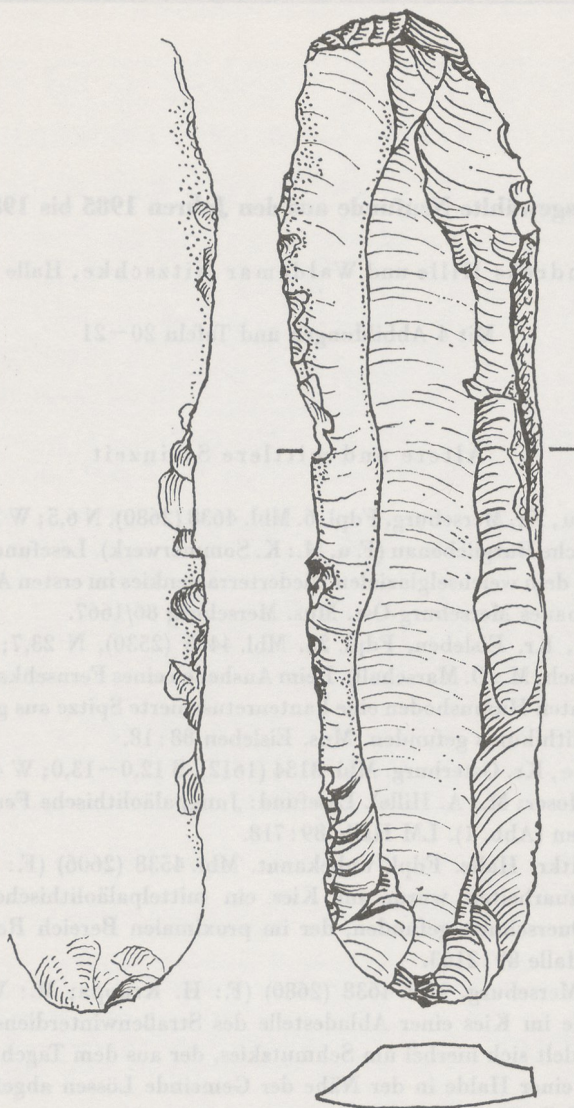


Abb. 1. Heiligenfelde, Kr. Osterburg. Feuersteinklinge mit Bearbeitungsspuren, Jungpaläolithikum.
1:1

leitungsgrabens wurde ein Siedlungshorizont der Bernburger Kultur, der späten Bronze-/frühen Eisenzeit, der späten Latènezeit und des Mittelalters (12. – 13. Jh.) erfaßt. Aus den angeschnittenen Siedlungsgruben konnten zahlreiche Scherben und Tierknochen geborgen werden. LM Halle 85 : 464.

Berga, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 13. Mbl. 4532 (2600), N 17,8; W 0,5. „Ratzelburg“ (F. u. M.: A. Schneider). Beim Ausheben eines Wasserleitungsgrabens wurden mehrere Siedlungsgruben der Bernburger Kultur angeschnitten und zahlreiches Fundmaterial daraus geborgen. Mus. Sangerhausen IV/3/85 – 8/85.

Bobbau, Kr. Bitterfeld, Fdpl. 3. Mbl. 4239 (2388), O 18,0 – 19,5; S 0,1 – 1,5. Nördlich vom Ort (F.: D. Förster; M.: A. Ziegelmeier). Lesefunde: Spinnwirtel und zwei Steinbeile. Mus. Bitterfeld B 82/3 – 5.

Brücken, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 9. Mbl. 4533 (2601), S 16,8–17,8; W 11,3–13,6. Südlich vom Ort, unmittelbar westlich der Helme (F. u. M.: L. Kröber). Lesefunde: Scherben der Linienbandkeramik, der späten Bronze-/frühen Eisen-/Latènezeit, römischen Kaiserzeit und des späten Mittelalters. Mus. Sangerhausen IV 18/85–21/85.

Colbitz, Kr. Wolmirstedt, Fdpl. 29. Mbl. 3635 (1965), S 9,5; O 18,4. Ortslage (F.: Kailuhn; M.: H. Orlamünde). Lesefund: Silexbeil mit rechteckigem Querschnitt der Trichterbecherkultur. Z. Z. Slg. Orlamünde, Colbitz.

Dessau-Haideburg, Kr. Dessau, Fdpl. 12. Mbl. 4239 (2388), N 5,5; W 22,6. Südlich von Haideburg (F.: H. Rähzt; M.: H.-P. Hinze). Lesefunde: Steinbeil und Schneidenteil von einem weiteren. Mus. Dessau IV 84/7, 85/7.

Dessau-Kleinkühnau, Kr. Dessau, Fdpl. 25. Mbl. 4138 (2313), O 7,0; S 13,1 (M. u. F.: H.-P. Hinze). Lesefunde: Scherben der Kugelamphorenkultur. Mus. Dessau IV 85/25.

Ditfurt, Kr. Quedlinburg, Fdpl. 13. Mbl. 4133 (2308), S 9,0; W 4,0. „Finkenflucht“ (F. u. M.: R. Schweigert, G. Bodtke). Lesefunde: Bei regelmäßigen Flurbegehungen wurde umfangreiches Scherben- und Gerätematerial des Neolithikums (Linien- und Stichbandkeramik, Bernburger Kultur) der späten Bronze- und Eisenzeit geborgen. Z. Z. Heimatstube Ditfurt.

Dittichenrode, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 1. Mbl. 4532 (2600), N 10,3; O 16,3. „Der Wachberg“ (F. u. M.: A. Schneider). Lesefunde: Scherbe und Silexklinge der Bernburger Kultur. Mus. Sangerhausen IV/30/85.

Ermlitz, Kr. Merseburg, Fdpl. 1. Mbl. 4638 (2680). Westlich des Ortes (F.: Dr. J. Thum; M.: W. Bernhard). Siedlung der Stichbandkeramik. Größere Grube (evtl. 2) im Profil der Kiesgrubenwand erkannt und untersucht. Zahlreiches Scherbenmaterial, Tierknochen und Silexgeräte. LM Halle 88:965–972.

Eisleben, Kr. Eisleben, Fdpl. 21. Mbl. 4435 (2530), N 22,5; W 4,7. Nordwestlich der Stadt, Eikendorf Feld (F.: K. Hesse und G. Örtel; M.: O. Marschall). Lesefunde: Scherben der jüngeren Linienbandkeramik, späten Bronze-/frühen Eisenzeit und Keramik des 10.–14. Jh. Mus. Eisleben 76:35; 77:33–37; 80:16–22.

Etgersleben, Kr. Staßfurt, Fdpl. 10. Mbl. 4034 (2236), N 12,9; W 20,1 (F.: W. Ackermann; M.: A. Geisler). Lesefunde: Zwei Nackenteile facettierter Steinbeile und Scherbe der Ammenslebener Gruppe. Mus. Egel 3026.

Etgersleben, Kr. Staßfurt, Fdpl. 12. Mbl. 4034 (2236), N 10,5; W 20,7 (F.: W. Ackermann; M.: A. Geisler). Lesefunde: Scherben der Bernburger Kultur. Mus. Egel 3056.

Freyburg, Kr. Nebra, Fdpl. 53. Mbl. 4736 (2748), S 12,9; O 17,0. „Putzke“ (F. u. M.: J. Jasiulek). Lesefunde: Scherben der Linienband- und eine Scherbe der Schnurkeramik, Geräte aus Felsgestein sowie Scherben der späten Bronze-/frühen Eisenzeit. LM Halle 86:1454–1455.

Freyburg, Kr. Nebra, Fdpl. 6. Mbl. 4836 (2809), N 0,3; O 16,7. Südlich vom Ortsteil Nißnitz (F. u. M.: J. Jasiulek). Lesefunde: Scherben der Linienbandkeramik und der späten Bronze-/frühen Eisenzeit. LM Halle 86:1453.

Gernrode, Kr. Quedlinburg, Fdpl. 7. Mbl. 4232 (2381), S 17,6; O 7,4. Nördlich vom Ort (F. u. M.: H.-G. Schiffer). Siedlung der Bernburger Kultur. Scherbe, Silexgerät und Spinnwirtel im Aushub einer Siedlungsgrube. Mus. Quedlinburg.

Grana, Kr. Zeitz, Fdpl. 2. Mbl. 4938 (2874), N 21,6; O 16,8. Südlich vom Ort (F. u. M.: H. Zimmermann). Lesefunde: verzierte und unverzierte neolithische Scherben der Linien- und Stichbandkeramik, Silexmaterial und Felsgesteingeräte. Mus. Zeitz III/86/14.

Helfta, Kr. Eisleben, Fdpl. 36. Mbl. 4535 (2603), N 6,5; O 22,2 (F.: B. Richter, M.: O. Marschall). „Bärlochbreite“. Lesefunde: Scherben und Silexgeräte der Linienbandkeramik und Keramik der späten Bronze-/frühen Eisenzeit. Mus. Eisleben 83:71; 84:27.

Hohenbellin, Ot. von Wulkow, Kr. Genthin, Fdpl. 1. Mbl. 3538 (1900), N 15,4; O 4,4. Ortslage (F.: C. Grimm; M.: K. Börner). Lesefund: Neolithische Steinaxt. Mus. Genthin IV 87-4.

Jeßnitz, Kr. Bitterfeld, Fdpl. 2. Mbl. 4339 (2461), N 10,1; O 8,3. Wasserburg „Schlangenberg“ (F.: A. Beyer; M.: W. Hartung). Lesefunde: Verzierte Wandungsscherben und Steinbeilfragment der Linienbandkeramik. Mus. Bitterfeld B 86/5.

Leimbach, Kr. Querfurt, Fdpl. 3. Mbl. 4635 (2677), N 19,5; W 3,6 (F.: Dr. Altermann; M.: W. Nitzschke). Beim Eintiefen eines Schurfes wurde eine Siedlungsgrube der Salzmünder Kultur erfaßt und daraus zahlreiches Fundmaterial geborgen. LM Halle 87:269.

Leuna, Ot. Göhlitzsch, Kr. Merseburg. Mbl. 4638 (2680), W 11,5; S 9,3. „Am Krähenberg (Bergung: E. u. W. Saal, H. u. G. Gensel). Bei Ausschachtungsarbeiten für eine Baugrube wurde zahlreiches Fundmaterial der Trichterbecherkultur, der jüngeren Bronzezeit und des frühen Mittelalters geborgen. Mus. Merseburg 65/1656.

Lindhorst, Kr. Wolmirstedt, Fdpl. 15. Mbl. 3735 (2032) N 1,3; O 12,7. „Lindhorster Berg“ (F.: LPG; M.: H. Orlamünde). Lesefunde: Anzahl verzierter Scherben der Bernburger Kultur. Z. Z. Slg. Orlamünde, Colbitz.

Löderburg, Ot. Athensleben, Kr. Staßfurt, Fdpl. 21. Mbl. 4135 (2310), N 5,5; W 4,9 (F.: AG „Junge Historiker“ Magdeburg; M.: A. Kurzhals). Bei einer Rettungsgrabung des LM Halle konnten mehrere Siedlungsgruben der Linienbandkeramik, der Aunjetitzer Kultur und der vorrömischen Eisenzeit untersucht werden. Aus Deckschichten stammen Scherben der Baalberger Kultur und der römischen Kaiserzeit. LM Halle 85:495-541, 543.

Lostau, Kr. Burg, Fdpl. 9. Mbl. 3736 (2033), S 0,2; W 21,5 (F. u. M.: J. Beran). Lesefunde: Zahlreiche Scherben der Einzelgrabkultur, der Bronzezeit und des frühen Mittelalters. Mus. Magdeburg.

Magdeburg-Diesdorf, Kr. Magdeburg, Fdpl. 12. Mbl. 3855 (2100), S 12,2; W 13,8. Zwischen Stauchweg und Schrote (F. u. M.: W. Fricke). Lesefunde: Zahlreiche Scherben, Silexartefakte und gebrannter Lehm der Schönfelder Kultur und der frühen Eisenzeit. Z. Z. Slg. Fricke, Magdeburg.

Mahlwinkel, Kr. Stendal, Fdpl. 14. Mbl. 3636 (1966), N 2,6; O 13,7. Südwestlich des Ortes (F.: W. Krüger; M.: W. Böhme). Lesefund: Neolithische Felssteinaxt mit konischer Bohrung. Z. Z. Slg. Böhme, Ringfurth.

Mammendorf, Kr. Wolmirstedt, Fdpl. 6. Mbl. 3834 (2099), N 10,0; W 23,9 (F. u. M.: A. Laue). Lesefunde: Anzahl verzierter Scherben der Schönfelder Kultur. Z. Z. Slg. Laue, Eichenbarleben.

Meßdorf, Kr. Osterburg, Fdpl. 7. Mbl. 3235 (1682), S 9,5; W 16,1. Ortslage (F.: S. Mittag; M.: L. Mittag). Lesefunde: Schneidenteil einer Axt der Einzelgrabkultur und mittelalterliche Scherben. Mus. Salzwedel V 7696.

Milzau, Kr. Merseburg, Fdpl. 1. Mbl. 4637 (2679), N 7,9; W 19,0. Westlich des Bahnhofes (F.: H. Kurbjuhn; Bergung: W. Saal). Glockenbechergrab bei Baggerarbeiten zerstört. Nord-südlich ausgerichtete Bestattung mit einer zonenverzierten Vierfüßschale als Beigabe. Mus. Merseburg 88/1672.

Minsleben, Kr. Wernigerode, Fdpl. 44. Mbl. 4131 (2306), N 12,0-12,4; W 7,0-7,4 (F.: F. u. G. Klatt; M.: G. Bode). Rettungsgrabung des LM Halle. Beim Tiefpflügen wurden vier Körpergräber der Rössener Kultur z. T. stark zerstört, Einzelfunde der frühen und späten Bronzezeit. LM Halle 84:762-777.

Niedergörne, Kr. Stendal, Fdpl. 4. Mbl. 3238 (1685), W 8,3; S 12,6 (F.: M. Hille; M.: A. Hille). Lesefunde: Textilverzierte Scherben des Mittelneolithikums, Scherben der vorrömischen Eisenzeit und des Mittelalters. LM Halle 87:254.

Oberrißdorf, Kr. Eisleben, Fdpl. 6. Mbl. 4435 (2530), O 14,9; S 18,9. Am nordwestlichen Ortsrand, Gehfeld (F.: H. Ohme; M.: O. Marschall). Beim Ausheben eines Wasserleitungsgrabens wurde eine Siedlungsgrube der Bernburger Kultur entdeckt und daraus einzelne Scherben von mehreren Gefäßen geborgen. Mus. Eisleben 85:6.

Ölvenstedt, Stadtkr. Magdeburg, Fdpl. 8. Mbl. 3835 (2100), W 21,3; S 21,9 (F. u. M.: W. Fricke). Während Ausschachtungsarbeiten konnten mehrere Siedlungsgruben der Schönfelder Kultur teiluntersucht werden. Z. Z. Slg. Fricke, Magdeburg.

Quedlinburg, Kr. Quedlinburg, Fdpl. 5. Mbl. 4132 (2307), O 11,0; S 6,2. „Liebfrauenberg“ (F. u. M.: D. Jörke). Lesefunde: Zahlreiche Scherben der Walternienburger-, Bernburger- und Schönfelder Kultur, Silexabschläge und Geräte aus Felsgestein. Außerdem Scherben der späten Bronze-/frühen Eisenzeit, Latènezeit und der römischen Kaiserzeit. Mus. Quedlinburg.

Quedlinburg, Kr. Quedlinburg, Fdpl. 51. Mbl. 4232 (2381), N 9,0; O 9,5. „Bodebreite“ (F.: Pflegergruppe Quedlinburg; M.: H.-G. Schiffer). Lesefunde: Bei regelmäßigen Flurbegehungen konnten zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben der Bandkeramik, in der Mehrzahl stichbandverziert, sowie eine größere Anzahl Scherben der späten Bronze-/frühen Eisenzeit gefunden werden. Mus. Quedlinburg.

Ramstedt, Kr. Wolmirstedt, Fdpl. 2. Mbl. 3635 (1965), S 19,7; O 4,5. Ortslage (F.: K.-D. Kuntz; M.: H. Orlamünde). Lesefund: Silexbeil mit rechteckigem Querschnitt der Trichterbecherkultur. Z. Z. Slg. Orlamünde, Colbitz.

Reinstedt, Kr. Aschersleben, Fdpl. 2. Mbl. 4234 (2383), N 19,2; W 9,1. Östlich vom Ort (F.: R. Respondek; Untersuchung: Dr. T. Litt, T. Stolle, M. Paul). In den Fundamentgruben für die Errichtung eines Schafstalles waren mehrere Siedlungsgruben der Linienbandkeramik, Bernburger Kultur und Eisenzeit angeschnitten, daraus zahlreiches Fundmaterial. LM Halle 85:628–651.

Sangerhausen-Ost, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 27. Mbl. 4533 (2601), N 2,4–2,8; O 6,0–6,4. Nähe der Kupferhütte, nördlich der Stadt (F. u. M.: D. Cebulla). Lesefunde: Verzierte und unverzierte Scherben der Linienbandkeramik. Außerdem ein Querbeil und drei Feuersteinabschläge. Mus. Sangerhausen IV/32/85.

Schackensleben, Kr. Haldensleben, Fdpl. 2. Mbl. 3734 (2031), S 2,3; W 20,5 (F. u. M.: A. Laue). Lesefunde: Anzahl verzierter Scherben und Silexartefakte der Schönfelder Kultur. Z. Z. Slg. Laue, Eichenbarleben.

Schlottweh, Kr. Zeitz, Fdpl. 1. Mbl. 4938 (2874), O 22,3; S 4,4. An der Schneidemühle, südöstlich vom Ort (F. u. M.: H. Zimmermann). Lesefunde: Verzierte und unverzierte Scherben der Linien- und Stichbandkeramik, Silexmaterial und Felsgesteingeräte. Mus. Zeitz III 86/15.

Schönburg, Kr. Naumburg, Fdpl. 10. Mbl. 4837 (2810), N 16,9; W 10,2. „Burgstädl“ (F.: G. Schmalz; M.: G. Mächtig). Schnurkeramische Axt beim Pflügen entdeckt. Mus. Naumburg Inv. Nr. 2142.

Storkau, Kr. Stendal, Fdpl. 2. Mbl. 3338 (1756), S 5,2; O 0,3 (F. u. M.: W. Krause-Kleint). Bei einer Rettungsgrabung wurden durch die AG „Junge Prähistoriker“ Stendal zwei west-ost ausgerichtete, wohl endneolithische, Hockerbestattungen (Infans) freigelegt. Reste einer Steinsetzung waren vorhanden. Beigaben: Muschelschalenreste und Knochennadel. Unweit davon konnten mehrere jungbronzezeitliche Urnenbestattungen sichergestellt werden. Mus. Stendal.

Thaldorf, Kr. Hettstedt, Fdpl. 3. Mbl. 4336 (2458), S 18,2; W 6,1. Nordwestlich des

Ortes (F.: R. Zelzmann; M.: O. Marschall). Lesefund: Auf einer Hochfläche facettierte schnurkeramische Axt. Mus. Eisleben 85:5.

Tröbsdorf, Kr. Nebra, Fdpl. 6. Mbl. 4735 (2747), O 10,0–10,3; S 19,5–20,5. Rosenhahns Plan (F.: J. Kaufmann, A. Wünsche; M.: H. Drescher). Zahlreiche Scherben und Steinwerkzeuge der Linien- und Stichbandkeramik im Aushub einer Baugrube der Trafostation. Mus. Schloß Neuenburg.

Wallwitz, Saalkreis. Mbl. 4437 (2532), N 8,2–8,8; O 14,6–15,1. Groitschfeld, Höhe 140,1 (F.: R. Weickardt; M.: J. Mai). Höhensiedlung der Bernburger Kultur. Lesefunde: Zahlreiche Scherben, Knochengeräte, Steingeräte, Lehmewurf. LM Halle 88:1243–1252.

Weißenfels, Kr. Weißenfels, Fdpl. 39. Mbl. 4837 (2810), N 3,8; O 8,5. Neubaugebiet Weißenfels-Süd (Mitarbeiter des Landesmuseums: W. Nitzschke, M. Paul, K. Wagner; A. Altmann, Mus. Weißenfels). In einer Fundamentgrube für einen Wohnblock wurden sieben Grabstellen entdeckt, die z. T. schon zerstört waren. Einige Gräber ließen sich noch der Glockenbecherkultur zuordnen. Am Rande der Gräbergruppe befanden sich vier frühneolithische Gruben, die reichliches Tiermaterial enthielten. LM Halle 87:939–948.

Westeregeln, Kr. Staßfurt, Fdpl. 4. Mbl. 4034 (2236), N 18,4; W 18,8 (F.: W. Ackermann; M.: J. Beran). Lesefunde: Zahlreiche Scherben der Linienbandkeramik, der Rössener Kultur, der Baalberger- und der Bernburger Kultur. LM Halle 85:420–424.

Wiederstedt, Kr. Hettstedt, Fdpl. 5. Mbl. 4535 (2457), N 16,2; W 5,8. „Schrammhöhe“ (F.: H. Fischer, M.: W. Koch). Bei Erdabtragungen im Bereich der Kiesgrube wurden Scherben und Tierknochen der Bernburger Kultur gefunden. LM Halle 86:1552.

Bronzezeit

Bebertal I, Kr. Haldensleben, Fdpl. 55. Mbl. 3733 (2030), O 3,4; S 21,4 (F.: M. Tews; M.: U. Hauer). In Wasserleitungsgräben zwei Siedlungsgruben der späten Bronzezeit. Kreismus. Haldensleben VI 1132–33.

Bobbau, Kr. Bitterfeld, Fdpl. 3. Mbl. 4239 (2389), O 18,0–19,5; S 0,0–1,5. Nördlich vom Ort (F.: H. Förster; M.: A. Ziegelmeier). Lesefunde: Bronzetüllenbeil und Steinaxt der späten Bronzezeit. Mus. Bitterfeld B 82/2,6.

Bilzingsleben, Kr. Artern, Fdpl. 12. Mbl. 4632 (2674), S 0,4; W 23,1. Zwischen Katzleite und Düppel (F.: M. Böhme; M.: Dr. D. Mania). Siedlungsgrube der Aunjetitzer Kultur. Topf und Scherben von Gefäßen, ein Bronzefriem. LM Halle 87:352.

Coswig, Kr. Roßlau, Fdpl. 12. Mbl. 4140 (2315), N 3,5; O 13,3. Nördlicher Stadtrand (F.: H. Schloß; M.: H.-P. Hinze). Beim Bau eines Einfamilienhauses wurden zwei Urnengräber mit mehreren Beigefäßen und zwei kleinen bronzenen Spiralen der späten Bronzezeit geborgen. Mus. Dessau IV 85/37, 38.

Cösitz, Kr. Köthen, Fdpl. 5. Mbl. 4338 (2460), N 21,9; W 18,0. Ortsmitte (F. u. M.: W. Hartung). Siedlung der jüngeren Bronzezeit. Bei Ausschachtungsarbeiten für ein Wohnhaus wurden zahlreiche Scherben, ein Schleifsteinfragment und eine Knochenspitze gefunden. ZIAGA Berlin.

Damerow, Ot. von Vehlgest, Kr. Havelberg, Fdpl. 4. Mbl. 3139 (1616), S 9,3; W 14,2. 2 km nordöstlich von Vehlgest „Balzerwiesen“ (F.: B. Städler; M.: K. Henschel). Bei Erdarbeiten wurde ein Urnengräberfeld der späten Bronzezeit angeschnitten. Es konnten zahlreiche Gefäße geborgen werden. Mus. Havelberg IV 538–541.

Dönstedt (Bebertal II), Kr. Haldensleben, Fdpl. 2. Mbl. 3734 (2031), S 20,9; W 10,0 (F.: M. Tews; M.: U. Hauer). Lesefunde: Im Bereich des Burgwalles zahlreiche Scherben der späten Bronzezeit, wenige mittelalterliche (13.–14. Jh.) Scherben. Kreismus. Haldensleben IV 1079–1093.

Eutzsch, Kr. Wittenberg, Fdpl. 3. Mbl. 4141 (2316), O 7,0; S 9,7. Ortslage (F.: W. Dannenberg; G. Göricke). Siedlung der späten Bronzezeit. Aus dem Aushub einer Baugrube für ein Wohngrundstück wurden zahlreiche Scherben und Lehmewurf sowie zwei Webgewichte geborgen. Depot Wittenberg 1229 a–i.

Genthin, Kr. Genthin, Fdpl. 1. Mbl. 3539 (1901), S 4,3; W 2,0 (F.: W. Schmidt; M.: K. Börner). Bei einer Sondage wurde ein spätbronzezeitliches Urnengräberfeld angeschnitten. Es konnten mehrere Gefäße, z. T. mit Leichenbrand und Beigaben geborgen werden. Mus. Genthin IV 85:12–15.

Grabo, Kr. Wittenberg, Fdpl. 2. Mbl. 4041 (2243), N 23,8; O 4,0 (F. u. M.: A. Wurda; T. Puttkammer). Urnengräberfeld der jüngeren Bronzezeit. Nach der Auslichtung eines Waldgebietes wurde eine Scherbenstreuung, darunter ein zweihenkliges Miniaturgefäß und Leichenbrand, entdeckt. Depot Wittenberg 1255.

Großjena, Kr. Naumburg, Fdpl. 18. Mbl. 4836 (2809), N 8,8; O 6,4. „Blütengrund“ (F.: M. Kühn; M.: D. Jörke). Siedlung der späten Bronzezeit. Bei Erdarbeiten auf dem Gelände des Erholungsheimes Sonneck wurden aus einer Siedlungsgrube Scherben und Tierknochen geborgen. LM Halle 86:1549.

Haldensleben I, Kr. Haldensleben, Fdpl. 33. Mbl. 3734 (2031), N 10,5; W 22,5. „Ortsee“ (F.: H. Weiß; M.: U. Hauer). Durch die Fachgruppe Ur- und Frühgeschichte Haldensleben wurden 37 Gruben untersucht und zahlreiches Material aus der späten Bronze- und frühen Eisenzeit geborgen. Kreismus. Haldensleben IV 1176–1214.

Heilighenthal, Kr. Hettstedt, Fdpl. 1, 6, 9. Mbl. 4337 (2457), O 14,1–14,5; S 2,4–3,2. „Mühlbreite“ (F. u. M.: W. Stein). Siedlung der späten Bronzezeit. Beim Ausschachten eines Rohrgrabens wurden auf einer Länge von 350 m 18 Gruben angeschnitten. Daraus konnten zahlreiche Scherben und Tierknochen geborgen werden. LM Halle 86:1504–1512.

Helfta, Kr. Eisleben, Fdpl. 33. Mbl. 4535 (2603), N 3,7; W 22,8. „Am Topfstein“ (F.: B. Richter; M.: O. Marschall). Siedlung der späten Bronze-/frühen Eisenzeit. Beim Ausbau einer Bahnunterführung wurden mehrere Siedlungsgruben angeschnitten und untersucht. Zahlreiche Scherben, Lehmewurf, Schlackenreste und Tierknochen konnten geborgen werden. Mus. Eisleben 84:33–36.

Hundisburg, Kr. Haldensleben, Fdpl. 66. Mbl. 3734 (2031), N 20,0; W 10,9 (F. u. M.: S. Bage). Aus einer Siedlungsgrube konnten jungbronzezeitliche Scherben, Hüttenlehm, Feuersteine und Zähne geborgen werden. Kreismus. Haldensleben.

Kamern, Kr. Havelberg, Fdpl. 4. Mbl. 3238 (1685), S 24,0; O 16,0. 500 m nördlich vom Ort (F.: Lehrlinge des K.M.-Werkes Magdeburg; M.: K. Henschel). Bei Schachtarbeiten wurde ein Urnengräberfeld der späten Bronze- und frühen Eisenzeit angeschnitten. Mus. Havelberg IV 535–536; 544–553.

Klietznick, Ot. von Jerichow, Kr. Genthin, Fdpl. 5. Mbl. 3538 (1900), N 11,0; W 6,0 (F.: P. Seifert; M.: K. Börner). Bei Bauarbeiten konnten ein Kegelhalsgefäß und weitere Scherben der späten Bronzezeit geborgen werden. Mus. Genthin IV 83–5 a–d.

Krottorf, Kr. Oschersleben, Fdpl. 2. Mbl. 4033 (2235), N 8,3–8,8; W 6,7–7,6 (M.: G. Bode). Beim Kiesabbau wurden 11 Siedlungsgruben der späten Bronzezeit freigelegt. LM Halle 84:801–824.

Lindstedt, Kr. Gardelegen, Fdpl. 20. Mbl. 3435 (1826), N 1,3; W 6,5. „Wendbeck“ (F. u. M.: U. Frommhagen). Lesefunde: Anzahl Scherben, darunter Fragmente jungbronzezeitlicher Urnengräber. Z. Z. Slg. Frommhagen, Lindstedt.

Lindstedt, Kr. Gardelegen, Fdpl. 13. Mbl. 3435 (1826), N 4,0; W 5,6. „Schweine-
weide“ (F.: W. Gille; M.: U. Frommhagen). Lesefunde: Spinnwirtel und jungbronze-
zeitliches Tüllenbeil (Abb. 2). Z. Z. Slg. Frommhagen, Lindstedt.

Magdeburg-Nord, Stadtkr. Magdeburg, Fdpl. 5. Mbl. 3835 (2100), N 4,7; O 10,1.
Autobahn (F. u. M.: W. Fricke). Beim Bau einer Erdgasleitung wurden ein Skelettgrab
sowie eine Grube aus der frühen Bronzezeit angeschnitten. Mus. Magdeburg.

Melkow, Ot. von Wust, Kr. Havelberg, Fdpl. 2. Mbl. 3438 (1829), N 19,3; O 5,8.
2 km nordöstlich von Wust (M.: K. Henschel). Bei Schachtarbeiten wurden mehrere
Urnen der späten Bronze- und frühen Eisenzeit freigelegt. Mus. Havelberg IV 524–529.

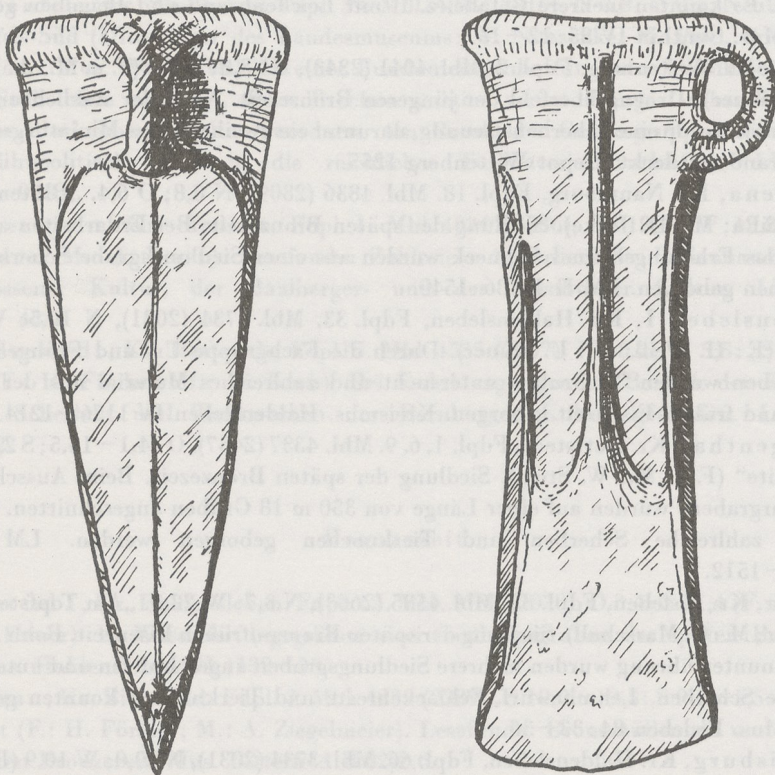


Abb. 2. Lindstedt, Kr. Gardelegen. Tüllenbeil als Oberflächenfund. 1:1

Mennewitz, Kr. Köthen, Fdpl. 6. Mbl. 4137 (2312), O 3,3; S 20,2. Südöstlicher
Ortsrand (F.: G. Fuchs; M.: O. Bennecke). Beim Ausheben einer Baumgrube wurden eine
Urne mit waagerechten Riefen auf der Schulter und zwei Scherben von Beigefäßen der
späten Bronzezeit gefunden. Mus. Aken III/86/266.

Möllendorf, Kr. Roßlau, Fdpl. 2. Mbl. 4041 (2243), S 8,3; W 9,8. Südwestliche
Ortslage (F.: P. Zumkeller, M.: P. Hinze und Arbeitsgemeinschaft). Lesefunde: Spätbronze-
zeitliche Scherben von Rauhtöpfen und glatte Keramik mit Kreuzstrich- und Rillenver-
zierung. Mus. Dessau IV 88:15.

Nehlit z, Saalkreis, Fdpl. 1. Mbl. 4437 (2532), N 8,9; O 10,5. Kleingartenanlage Nehlitz
II (F.: H.-J. Hafermalz; M.: W. Nitzschke). Urnengrab der späten Bronzezeit bei
Erdarbeiten zerstört, einzelne Scherben von drei Gefäßen und wenig Leichenbrand. LM
Halle 87:1204.

Pansfelde, Kr. Hettstedt, Fdpl. 17. Mbl. 4333 (2455), N 15,0; W 18,6. „Zimmerberg“ (F.: H. Reißmann; M.: E. Schröter). Lesefund: Schneidenteil eines bronzenen Randleistenbeiles. LM Halle 85:431.

Piesteritz, Kr. Wittenberg, Fdpl. 11. Mbl. 4141 (2316), N 8,6; O 13,9. „Rethemark“ (F. u. M.: A. Wurda). Ein durch Tiefpflügen zerstörtes spätbronzezeitliches Flachgrab mit Steinschutz erbrachte Scherben mehrerer Gefäße, ein Bronzekügelchen, ein Stück Bronzefluß und wenig Leichenbrand. Depot Wittenberg 1215.

Piesteritz, Kr. Wittenberg, Fdpl. 7. Mbl. 4141 (2316), N 7,4; O 13,6. „Neumühlenweg“ (F.: K. Schaupp; M.: G. Göricke). Urnengrab der jüngeren Bronzezeit. Beim Ausbaggern eines Rohrleitungsgrabens wurde ein Grab vollständig zerstört. Dabei wurden Scherben von 12 Gefäßen geborgen. Depot Wittenberg 1259.

Piesteritz, Kr. Wittenberg, Fdpl. 7. Mbl. 4141 (2316), N 7,4; O 13,6. „Neumühlenweg“ (F.: F. Hille; M.: A. Wurda). Urnengräberfeld der jüngeren Bronzezeit. Ein zweihenkliges doppelkonisches Gefäß mit waagerechten Riefen am Umbruch wurde 1986 dem Depot übergeben. Herr Hille hatte das Gefäß 1955 von P. Hinneburg als Dank für die sofortige Meldung erhalten. Die damalige Untersuchung erbrachte viele Gefäße, die bis heute nicht aufgefunden worden sind. Depot Wittenberg 1244.

Rahnsdorf, Kr. Wittenberg, Fdpl. 7. Mbl. 4042 (2244), N 17,5–18,5; O 11,9–12,5. Nördlich vom Ort (F. u. M.: A. Wurda). Lesefunde: Von einer großen Fläche wurden zahlreiche Scherben der jüngeren Bronzezeit und des späten Mittelalters geborgen. Depot Wittenberg 1219–1225.

Redekin, Kr. Genthin, Fdpl. 10. Mbl. 3538 (1900), N 19,0; W 14,7. Südwestlich vom Ort (F.: A. Magnus; M.: K. Börner). Durch Sandabbau wurde ein Gräberfeld der späten Bronzezeit angeschnitten. Es wurden eine Urne mit Deckschale und Beigefäß sowie eine Urne mit Scherbenabdeckung geborgen. Mus. Genthin IV 87–5; 88–1.

Roßla, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 12. Mbl. 4532 (2600), N 17,6; O 18,0. Östlich des Ortes (F.: G. John; M.: L. Kröber). Am Rand einer Kiesgrube wurde ein unvollständig erhaltenes Vorratsgefäß der frühen Bronzezeit entdeckt, das mit walzenförmigen Webgewichten gefüllt war. Mus. Sangerhausen IV 7/86.

Rottmersleben, Kr. Haldensleben, Fdpl. 8. Mbl. 3734 (2031), S 5,5; W 18,0. Ortslage (F.: W. Assel; M.: U. Hauer). Einzelfund: Bei Ausschachtungsarbeiten wurde ca. 1 m unter der Oberfläche ein bronzenes Lappenbeil gefunden. Mus. Haldensleben IV 1105.

Schlaitz, Kr. Bitterfeld, Fdpl. 3. Mbl. 4340 (2462), N 20,4; O 20,6 (F.: Bauarbeiter; M.: L. Herbst). Im Naherholungsgebiet am Muldestausee wurde bei Ausschachtungsarbeiten für einen Bungalow ein spätbronzezeitliches Flachgräberfeld angeschnitten. Es konnten drei Urnen und zahlreiche Beigefäße geborgen werden. Mus. Bitterfeld B 80/5–19.

Schochwitz, Saalkreis. Mbl. 4436 (2531), O 22,0; S 10,4. „Über dem Luppberge“ (F. u. M.: Dr. W. Fieber). Lesefunde: Durch regelmäßige Flurbegehungen konnten im Bereich einer ehemaligen Quellmulde zahlreiche Scherben der späten Bronze-/frühen Eisenzeit und mittelalterliche Keramik des 10.–14. Jh. geborgen werden. LM Halle 86:1556.

Staßfurt, Kr. Staßfurt, Fdpl. 12. Mbl. 4135 (2310), N 15,0; O 10,0. „Wüstung Tregau“ (F.: R. Hoppe; M.: A. Geisler). Lesefunde: Verzierte und unverzierte jungbronzezeitliche Scherben und Silexgeräte. Mus. Egeln 3014.

Störpke, Kr. Salzwedel, Fdpl. 2. Mbl. 3234 (1681), N 23,2; W 16,5 (F.: G. Ehlers; M.: R. Leineweber). Einzelfund: Bei Meliorationsarbeiten wurde das Fragment einer verzierten Bronzearmberge der mittleren Bronzezeit gefunden. Mus. Salzwedel IV 7551.

Tuchheim, Kr. Genthin, Fdpl. 9. Mbl. 3739 (2036), N 3,6; W 8,7. Ortslage (F.: O. Blume; M.: K. Börner). Bei einem Fundamentbau wurde ein Grab der jüngeren Bronzezeit entdeckt. Es enthielt eine Urne mit Deckschale und Leichenbrand sowie vier weitere Gefäße. Mus. Genthin IV 88-2-6.

Uenglingen, Kr. Stendal, Fdpl. 15. Mbl. 3336 (1755), S 2,1; O 9,1. Südwestlich (F.: M. Groddeck; M.: A. Hille). Aus einer Kiesgrube wurden die Fragmente eines jungbronzezeitlichen Rauhgefäßes geborgen. Mus. Stendal.

Wittenberg, Kr. Wittenberg, Fdpl. 40. Mbl. 4141 (2316), N 12,9; O 9,8. Dobschützstr. (F. u. M.: A. Wurda). Siedlung der jüngeren Bronzezeit. In einer Siedlungsschicht mit Brandspuren zahlreiche Scherben. Depot Wittenberg 1239.

Wolmirstedt, Kr. Wolmirstedt, Fdpl. 75. Mbl. 3735 (2032), N 21,3; O 16,7 (F. u. M.: J. Beran). Lesefunde: Zahlreiche Scherben der späten Bronzezeit. Mus. Wolmirstedt.

Wörpen, Kr. Roßlau, Fdpl. 3. Mbl. 4041 (2243), S 11,3; W 1,8. Östlich vom Ort (F. u. M.: R. Rohrlach). Lesefunde: Scherben der späten Bronze-/frühen Eisenzeit und des Mittelalters. LM Halle 86:1557.

Wörpen, Kr. Roßlau, Fdpl. 4. Mbl. 4041 (2243), S 8,8; W 3,0. Südöstlich vom Ort (F. u. M.: R. Rohrlach). Lesefunde: Scherben der späten Bronze-/frühen Eisenzeit und des Mittelalters. LM Halle 86:1558.

Wörpen, Kr. Roßlau, Fdpl. 5. Mbl. 4040 (2242), S 12,7; O 0,3. Westlich vom Ort (F. u. M.: R. Rohrlach). Lesefunde: Scherben der späten Bronze-/frühen Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit (2. Jh.). LM Halle 86:1560.

Wulkau, Kr. Havelberg, Fdpl. 7. Mbl. 3238 (1685), N 8,0; O 16,5. „Appelhorst“ (F.: G. Harzer; M.: K. Henschel). Bei der Sandentnahme wurden eine flache Schale mit randständigem Henkel und zahlreiche Scherben der späten Bronzezeit geborgen. Mus. Havelberg IV 531.

Zahna, Kr. Wittenberg, Fdpl. 2. Mbl. 4042 (2244), S 7,6; O 8,4. „Windmühlenberg“ (F.: Bauarbeiter; M.: A. Wurda). Beim Setzen von Zaunpfählen wurde eine spätbronzezeitliche Urnenbestattung angeschnitten und untersucht. Die Urne enthielt in der untersten Leichenbrandschicht einen kleinen Bronzering mit offenen Enden. Mehrere Beigefäße lagen in Scherben zerbrochen in der Grabgrube. Außerdem fand sich noch der Nacken von einer Steinaxt. Depot Wittenberg 1074.

Zerben, Kr. Genthin, Fdpl. 9. Mbl. 3637 (1967), N 16,0; O 10,5. „Bullerberg“ (F.: H. Wittig, K.-H. Eigener; M.: K. Börner). Lesefunde: Gefäßreste der späten Bronze- und frühen Eisenzeit. Mus. Genthin IV 87-1.

Zöschen, Kr. Merseburg, Fdpl. 6. Mbl. 4638 (2680), N 9,4; O 17,4. Etwa 3 km nordöstlich der Kirche von Wallendorf (F. u. M.: K. Sommerwerk). Im Braunkohlentagebau Merseburg-Ost wurden auf einer Länge von 200 m mehrere Siedlungsgruben der jüngeren Bronzezeit entdeckt. Aus einer Grube konnte Keramik geborgen werden. Mus. Merseburg 86/1668.

Eisenzeit

Derben, Ot. von Neuderben, Kr. Genthin, Fdpl. 4. Mbl. 3637 (1967), N 3,0; O 1,0. Nördlich des Ortes (F.: S. Hannig, B. Warszynski; M.: K. Börner). Durch Kiesabbau wurde ein früheisenzeitliches Urnengräberfeld angeschnitten, zwei doppelkonische Gefäße wurden dem Museum übergeben. Mus. Genthin IV 88-8,9.

Dessau-Süd, Kr. Dessau, Fdpl. 24. Mbl. 4139 (2314), S 4,0; W 24,0. „Am Lork“ (F. u. M.: H.-P. Hinze). Aus einer Siedlungsgrube der späten Latènezeit wurden Keramik, Lehmewurf und Schlacke geborgen. Als Lesefunde wurden noch Scherben der römischen Kaiserzeit und des frühen Mittelalters entdeckt. Mus. Dessau IV 86/2.

Dessau-Mosigkau, Kr. Dessau, Fdpl. 5. Mbl. 4138 (2313), S 9,5; O 1,6. Burgwall (F. u. M.: H.-P. Hinze, A. Ohse). Lesefunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben der vorrömischen Eisenzeit, der römischen Kaiserzeit und des frühen Mittelalters. Außerdem Spinnwirtel, ein Tonlöffel und ein Schleifstein. Mus. Dessau IV 85/1.

Gommern, Kr. Burg, Fdpl. 3. Mbl. 3936 (2168), N 7,2; O 19,3 (F. u. M.: W. Fricke). Lesefunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben der frühen Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit. Z. Z. W. Fricke, Magdeburg.

Havelberg, Kr. Havelberg, Fdpl. 24. Mbl. 3138 (1615), S 15,8–16,2; W 18,0–18,3. „Schmokenberg“ (F.: K. Mühl; M.: K. Henschel). Beim Garagenbau wurde eine früheisenzeitliche Urne mit Steinschutz und kleinem Beigefäß freigelegt. Mus. Havelberg IV 576 a–e.

Hedersleben, Kr. Eisleben, Fdpl. 16. Mbl. 4435 (2530), S 20,4; O 5,1. Südlicher Ortsrand (F.: Ohme; M.: O. Marschall). Beim Bau einer Klärgrube wurde eine Siedlungsgrube der Latènezeit angeschnitten und untersucht. Inhalt: Scherben, Tierknochen, Fragment einer Reibmühle. Mus. Eisleben 85:1.

Kassieck, Kr. Gardelegen, Fdpl. 4. Mbl. 3435 (1826), N 3,0; W 1,5. „Alte Pöte“ (F. u. M.: U. Frommhagen). Lesefunde: Große Anzahl unverzierter Scherben der vorrömischen Eisenzeit und des Mittelalters. Z. Z. Slg. Frommhagen, Lindstedt.

Kelbra, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 21. Mbl. 4532 (2600), S 13,9; W 6,7–7,0. Südwestlich vom Ort am Ufer des Stausees (F.: D. Bauer; M.: L. Kröber). Aus Siedlungsstellen der frühen Eisen- bis Latènezeit zahlreiche Scherben, Tierknochen und Eisenschlacke. Mus. Sangerhausen IV 56/87–61/87.

Kleinleinungen, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 7. Mbl. 4532 (2600), N 5,7; O 2,0. „Eichenklinge“ (F. u. M.: A. Schneider). Lesefunde: Scherben und ein Spinnwirtel der frühen Eisenzeit. Mus. Sangerhausen IV/81/84.

Krottdorf, Kr. Oschersleben, Fdpl. 2. Mbl. 4033 (2235), N 7,5–8,7; W 6,9–9,0. „Naßland“ (F. u. M.: H. Hönig). Es wurden drei durch Kiesabbau bedrohte eisenzeitliche Siedlungsgruben untersucht, die wenig Scherbenmaterial enthielten. Z. Z. Slg. Hönig, Oschersleben.

Lindstedt, Kr. Gardelegen, Fdpl. 15. Mbl. 3435 (1826), N 2,4; W 12,4. „Kellerbusch“ (F.: J. Förster; M.: U. Frommhagen). Lesefunde: Scherben der vorrömischen Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit. Z. Z. Slg. Frommhagen, Lindstedt.

Niederndodeleben, Kr. Wolmirstedt, Fdpl. 11. Mbl. 3835 (2100), S 19,4; W 16,7. Südlich des Ortes (F. u. M.: W. Fricke). Lesefunde: Im Bereich des Quellteiches der „Olvenstedter Röthe“ eisenzeitliche Scherben. Mus. Magdeburg.

Nitzow, Kr. Havelberg, Fdpl. 3. Mbl. 3138 (1615), N 15,6; W 13,8 (F. u. M.: K. Henschel). Bei Schachtungsarbeiten wurde ein Urnengrab der frühen Eisenzeit mit Steinschutz angeschnitten. Mus. Havelberg IV 556 a–f.

Queis, Saalkreis, Fdpl. 2. Mbl. 4538 (2606), N 9,3; O 7,9 (F.: H. Machatsch; M.: D. Jörke). Siedlung der frühen Eisenzeit. Bei Ausschachtungsarbeiten innerhalb eines Gewächshauses wurde eine Siedlungsgrube erfaßt. Es konnten Scherben und Tierknochen geborgen werden. LM Halle 86:1550.

Roßlau, Kr. Roßlau, Fdpl. 12. Mbl. 4139 (2314), N 6,7; W 18,8. Westlich der Stadt, Schiffwerftgelände (F.: R. Müller; M.: H.-P. Hinze). Bei Bauarbeiten wurden Scherben, Lehmewurf und Tierknochen der späten Latènezeit gefunden. Mus. Dessau IV 86/11.

Schmerdorf, Kr. Weißenfels, Fdpl. 2. Mbl. 4837 (2810), S 14,9; W 19,7 (F.: W. Holstein; M.: R. Altwein). Aus einer 3–4 m langen Verfärbung an der Abbruchkante einer Kiesgrube konnten zahlreiche Scherben, Lehmewurf und Holzkohleteile der späten Bronze-/frühen Eisenzeit geborgen werden. Mus. Weißenfels IV 45.

Seegrehna, Kr. Wittenberg, Fdpl. 8. Mbl. 4141 (2316), S 12,8; W 17,5 (Untersuchung G. Göricke, A. Wurda). Beim Ausschachten eines Kabelgrabens wurde ein Urnengräberfeld der frühen Eisenzeit entdeckt. Es wurden 5 Gräber ohne Steinschutz untersucht. Im Leichenbrand der Gefäße 3 und 4 lag ein Bronzeohrring. Depot Wittenberg 1233–1237.

Sethen, Kr. Gardelegen, Fdpl. 2. Mbl. 3435 (1826), N 8,5; W 16,8. Südlich vom Ort (F.: O. Schulz; M.: U. Frommhagen). Lesefund: Eine eisenzeitliche Urne und Leichenbrand. Z. Z. Slg. Frommhagen, Lindstedt.

Susigke, Kr. Köthen, Fdpl. 4. Mbl. 4138 (2313), N 21,0; O 10,2. „Sandberge“ (F.: Arbeiter; M.: O. Bennecke). Bei Ausschachtungsarbeiten im mittleren Teil der Binnendüne wurden mehrere Urnengräber der Latènezeit gefunden. Mus. Aken III 86/262–264.

Westeregeln, Kr. Staßfurt, Fdpl. 30. Mbl. 4034 (2236), N 9,3; W 19,9. „Vor dem Sportplatz“ (F.: W. Ackermann; M.: A. Geisler). Lesefunde: Kernsteine, Klingen und Abschlüge sowie früheisenzeitliche Scherben. Mus. Egelu 3044.

Wickerode, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 18. Mbl. 4532 (2600), N 9,6; O 11,3. Westlich vom Ort. „Die Hohle“ (F. u. M.: M. u. A. Schneider). Lesefunde: Verzierte und unverzierte Scherben der Latènezeit. Mus. Sangerhausen IV 79/84.

Wittenberg, Ot. Teuchel, Kr. Wittenberg, Fdpl. 8,5, 2. Mbl. 4141 (2316), N 0,6–1,8; O 8,8–10,0 (F. u. M.: A. Wurda, T. Puttkammer). Lesefunde: Bei einer systematisch durchgeführten Geländebegehung wurde eine ausgedehnte Siedlung der Latènezeit entdeckt und umfangreiches Scherbenmaterial, Eisenschlacke und Lehmewurf geborgen. Depot Wittenberg 1277–78, 1285, 1287–89.

Frühgeschichte bis 600

Dessau-Mosigkau, Kr. Dessau, Fdpl. 12. Mbl. 4138 (2313), S 10,5; O 2,0. „Diederings Fichten“, nordöstlich des Ortes (F.: F. Röske; M.: H.-P. Hinze). Siedlung der Spätlatènezeit und der römischen Kaiserzeit. Verzierte und unverzierte Scherben bei Ausschachtungsarbeiten geborgen. Mus. Dessau IV 84/6, 85/2.

Dreileben, Kr. Wanzleben, Fdpl. 8. Mbl. 3833 (2098), S 17,5; O 12,0. „Grüne Berge“ (F. u. M.: G. Wagener). Lesefunde: Zahlreiche kaiserzeitliche Scherben, drei Bronze- und eine Silberfibel, bronzene Fragmente von Pinzetten und einem Eimer, römische Münze (Fragment eines Antoninian des Kaisers Claudius II-Coh. 318, Ric. 111). Mus. Ummendorf.

Eichenbarleben, Kr. Wolmirstedt, Fdpl. 11. Mbl. 3834 (2099), N 15,2; W 16,1. Westlich des Ortes (F. u. M.: A. Laue). Lesefund: Römische Münze, gelocht: Billon Posthumus mit Strahlenkrone 258–268; Bohrung in der Strahlenkrone. Z. Z. Slg. Laue, Eichenbarleben.

Großkayna, Kr. Merseburg, Fdpl. 6. Mbl. 4737 (2749), N 3,5; O 19,5. Westlicher Ortsrand (F.: Lehrlinge des BKW Geiseltal; Untersuchung: W. Saal und K. Sommerwerk). Durch Baumaßnahmen teilweise zerstörtes, nord-südlich ausgerichtetes Körpergrab des 4. Jh. Beigaben: Fibelbruchstück in der Beckengegend, Bronzering an der rechten Hand. Mus. Merseburg 87/1671.

Heimburg, Kr. Wernigerode, Fdpl. 21. Mbl. 4131 (2306), S 13,8–15,5; O 13,4–14,2 (F. u. M.: H. Behrens). Bei Notbergung Harzmus. Wernigerode in Zusammenarbeit mit der AG „Junge Archäologen“ Blankenburg und der AG Bodendenkmalpflege Wernigerode wurden auf einer Siedlung der römischen Kaiserzeit mehrere Pfostenhäuser und Verhütungsöfen untersucht. Mus. Blankenburg.

Heudeber, Kr. Wernigerode, Fdpl. 19. Mbl. 4031 (2233), W 3,3; S 2,3 (F. u. M.: H. Behrens). Notbergung des Harzmus. Wernigerode: Bei der Untersuchung wurden Grubenhäuser der späten römischen Kaiserzeit teiluntersucht. Als Einzelfund konnte eine furchenstichverzierte Scherbe der Bernburger Kultur geborgen werden. Harzmus. Wernigerode.

Hundisburg, Kr. Haldensleben, Fdpl. 50. Mbl. 3734 (2031), W 13,3; S 21,8 (F. u. M.: F. Mahlow). Lesefunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben der römischen Kaiserzeit. Mus. Haldensleben.

Hüsig, Kr. Haldensleben, Fdpl. 54. Mbl. 3733 (2030), N 17,0–17,5; O 2,3 (F.: M. Tews, F. Mahlow; M.: F. Mahlow). Während der Ausschachtungsarbeiten für einen Wassergraben wurden 9 Siedlungsgruben der römischen Kaiserzeit teiluntersucht. Kreismus. Haldensleben.

Lüffingen, Kr. Gardelegen, Fdpl. 2. Mbl. 3434 (1825), N 12,9; W 20,7 (F.: Gille; M.: L. Mittag). Aus der Kiesgrube wurde eine vollständige Urne und Leichenbrand der römischen Kaiserzeit geborgen. Mus. Salzwedel V 7697.

Mechau, Kr. Salzwedel, Fdpl. 1. Mbl. 3134 (1611), N 18,6–19,0; W 6,0–6,5. „Mühlberg“ (F. u. M.: R. Leineweber). Bei einer Rettungsgrabung des J. F. Danneil-Museums Salzwedel wurden zahlreiche Brandbestattungen der späten römischen Kaiserzeit untersucht. Mus. Salzwedel.

Osterburg, Kr. Osterburg, Fdpl. 100. Mbl. 3136 (1613), S 0,5; W 18,1. Landwehrwall (F.: I. Klassig; M.: A. Hille). Bei Planierungsarbeiten wurde ein Urnengräberfeld der römischen Kaiserzeit zerstört. Es konnten einige Urnenfragmente sowie spätmittelalterliche Scherben geborgen werden. LM Halle 87:252, 253.

Riestedt, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 10. Mbl. 4534 (2602), N 1,1; W 8,4. Am ONO-Rand des Ortes (F.: Schüler; M.: Dr. B. Schmidt). Im Schlamm des Kollerberges fand ein Schüler beim Steinesammeln eine römische Kupfermünze, die er Herrn Sanitätsrat Dr. H. Kain übergab, der sie an das Landesmus. weiterleitete. Geprägt unter Faustina der Älteren (+ 141 u. Z.). LM Halle 89:719.

Schackensleben, Kr. Haldensleben, Fdpl. 3. Mbl. 3834 (2099), N 7,5; W 28,0 (F.: K. Brüggemann, H. Kaukorat; M.: A. Laue). Lesefunde: Zahlreiche Scherben, z. T. mit Rollrädchen verziert, der römischen Kaiserzeit. Z. Z. Slg. Laue, Eichenbarleben.

Wartenberg, Kr. Gardelegen, Fdpl. 2. Mbl. 3335 (1754), S 11,1; W 2,6. „Käseberg“ (F.: U. Frommhagen, D. Herrmann; M.: L. Mittag). Durch Kiesabbau wurde eine Siedlung der römischen Kaiserzeit angeschnitten. Bei einer Notbergung konnten eine Herdanlage untersucht und Siedlungsreste geborgen werden. Mus. Salzwedel V 7706.

Weißenfels, Kr. Weißenfels, Fdpl. 39. Mbl. 4837 (2810), N 3,8; O 8,5. Neubaugebiet Weißenfels-Süd (F.: M. Kunath, R. Lorenz; M.: K. Wagner). Lesefunde: Im Aushub von Baugruben Napf mit abgesetztem Boden und verzierter Bronzeanhänger der frühen römischen Kaiserzeit. LM Halle 87:949, 950.

Wittenberg, Kr. Wittenberg, Fdpl. 59. Mbl. 4141 (2316), N 0,2–1,1; O 9,1–11,2. „Schwemmpfuhlstücke“ (M. u. F.: A. Wurda, T. Puttkammer). Lesefunde: Siedlung der römischen Kaiserzeit, 3./4. Jh. Das Material, darunter ein Knopfhakenfragment, lag an drei Stellen isoliert. Depot Wittenberg 1318–1320.

Mittelalter

Allerstedt, Kr. Nebra, Fdpl. 1. Mbl. 4734 (2746), N 21,2; O 16,9. „Die Burg“ (F.: E. Schröter; M.: W. Nitzschke). Lesefunde: Vom nördlichen Teil der Befestigungsanlage Scherben des 11./12. Jh. LM Halle 87:1007.

Althaldensleben, Kr. Haldensleben, Fdpl. 51. Mbl. 3734 (2031) N 14,6; O 20,2 (F. u. M.: U. Hauer). Bei einer Notbergung des Kreismuseums Haldensleben konnte in einer Baugrube ein Grubenhaus des 11./12. Jh. untersucht werden. Kreismus. Haldensleben IV 1139–1143.

Arneburg, Kr. Stendal, Fdpl. 1. Mbl. 3338 (1757), N 11,3; W 2,6. „Burgberg“ (F. u. M.: F. Kirsch). Am Steilufer des Burgberges wurde ein Profil mit einer Brandschicht dokumentiert, die der Zerstörung im Jahre 997 zugeordnet wurde. Mus. Arneburg 615–617.

Bischofrode, Kr. Eisleben, Fdpl. 2. Mbl. 4535 (2603), N 3,7; W 14,1. Nordöstlich des Ortes, „Hausberg“ (F.: L. Müller; M.: O. Marschall). Lesefunde: Bei einer Begehung der Burganlage auf dem Hausberg wurden Scherben des 12.–15. Jh. geborgen. Mus. Eisleben 82:26.

Blankenburg, Kr. Wernigerode, Fdpl. 18. Mbl. 4232 (2381), N 8,6; W 0,7–1,2. „Helsunger Krug“ am nördlichen Fuß der Teufelsmauer (F.: AG „Junge Archäologen“ Timmenrode; M.: H. Behrens). Von einer größeren Fläche wurden mittelalterliche Scherben, Grapen sowie urgeschichtliche Scherben und ein Steinbeil geborgen. Bodendenkmalpflege Wernigerode.

Brücken, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 4. Mbl. 4533 (2601), S 19,5; W 10,4. „Schloßgarten“ (F.: B. Weitz, H. Noack, W. Schneidewind; M.: L. Kröber). Beim Ausbaggern einer Klärgrube wurde der Graben der Wasserburg angeschnitten. Im Aushub konnten Scherben von Kugeltöpfen des 12.–13. Jh. gefunden werden. Mus. Sangerhausen IV/17/85.

Cösitz, Kr. Köthen, Fdpl. 5. Mbl. 4338 (2460), N 21,9; W 18,0. Ortsmitte (F. u. M.: W. Hartung). Siedlung der Slawen. Bei Ausschachtungsarbeiten für ein Wohnhaus wurden zahlreiche Scherben, ein Mahlsteinrest und Tierknochen gefunden. Z. Z. ZIAGA Berlin.

Derenburg, Kr. Wernigerode, Fdpl. 43. Mbl. 4131 (2306), N 12,1; W 22,8. Östlich vom Ort (F. u. M.: H. Behrens). Bei Schachtarbeiten wurden Sandsteinfundamente des „Halberstädter Tores“ mit vorgelagertem Graben angeschnitten. Im gleichen Aufschluß konnten eine Hausgrube sowie vier weitere Gruben des hohen und späten Mittelalters beobachtet werden. Bodendenkmalpflege Wernigerode.

Dessau-Waldersee, Kr. Dessau, Fdpl. 5. Mbl. 4139 (2314), N 12,1; O 22,1. „Das Wüste Schloß“ (F.: H.-P. Hinze, Böttcher, A. Hochbaum; M.: H.-P. Hinze). Lesefunde: Scherben und Dachziegelfragmente des 13.–14. Jh. aus dem Zentrum der Wallanlage. Mus. Dessau IV 85/22.

Dessau-Mildensee, Kr. Dessau, Fdpl. 6. Mbl. 4139 (2314), O 15,8; S 6,0 (F.: H. Nickel; M.: H.-P. Hinze). Lesefund: Eine slawische längliche Perle aus Quarzachat. Mus. Dessau IV 85/24.

Ditfurt, Kr. Quedlinburg, Fdpl. 15. Mbl. 4133 (2308) S 13,3; W 16,6. „Hosickenberg“ (F.: Dr. H. Luck, Dr. W. Fieber, R. Schmitt; M.: D. Jörke). Lesefunde: Scherben des 12.–13. Jh. LM Halle 86:1554.

Drebsdorf, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 4. Mbl. 4533 (2601), N 5,7; W 6,9. „Der Mühlplan“ (F. u. M.: A. Schneider). Lesefunde: Bei Flurbegehung auf einem Acker etwa 50 m östlich der Ankenbergmühle mehrere Grapengefäße des 14. bis 15. Jh.; in diesem Bereich wird die Wüstung Ankelsdorf vermutet. Mus. Sangerhausen IV/28/85.

Gerbstedt, Kr. Hettstedt, Fdpl. 16. Mbl. 4335 (2457), N 21,9; O 17,2. Wüstung Lodderstedt (F. u. M.: W. Stein). Lesefunde: Scherben der späten Bronze- bis Latènezeit und des Mittelalters (10.–13. Jh.). LM Halle 86:1449–1450.

Griebo, Kr. Roßlau, Fdpl. 1. Mbl. 4141 (2316), N 7,5; W 2,7. Dorfkirche Griebo (F.: F. Schulze; M.: H.-P. Hinze). Bei Ausschachtungsarbeiten in der Kirche wurden direkt unter dem Fußboden des Altarraumes zwei Kugeltöpfe des 13.–14. Jh. gefunden. Mus. Dessau IV 85/36.

Halberstadt, Kr. Halberstadt, Fdpl. 4. Mbl. 4132 (2307), N 1,4; W 12,5 (F. u. M.: A. Siebrecht). Rettungsgrabung: Bei Ausschachtungsarbeiten an der Südseite der Liebfrauenkirche wurden Körpergräber der Linienbandkeramik und des 12./13. Jh. freigelegt, weiterhin eine bandkeramische und eine bronzezeitliche Siedlungsgrube und fünf Grubenhäuser des 10. Jh. Städt. Mus. Halberstadt.

Havelberg, Kr. Havelberg, Fdpl. 3. Mbl. 3138 (1615), O 18,0; S 10,1. „Kleiner Burgwall“ (F. u. M.: A. Jocke). Durch Hochwasser wurden Teile des Walles erodiert und

etliche Granitsteine freigespült. Bei einer Notbergung wurde ein frühmittelalterlicher Topf geborgen. Mus. Havelberg.

Havelberg, Kr. Havelberg, Fdpl. 22. Mbl. 3138 (1615), S 11,7; W 20,8 (F.: K.-H. Mertens; M.: K. Henschel). Bei Ausschachtungsarbeiten wurde ein Kugeltopf des 13. Jh. geborgen. Mus. Havelberg IV 554e.

Hedersleben, Kr. Eisleben, Fdpl. 23. Mbl. 4435 (2530), O 6,2; S 20,0. Am westlichen Ortsrande (F.: H. Jäsch; M.: O. Marschall). Beim Ausheben von Fundamentgräben für den Wohnungsbau wurden Mauerteile und Säulenfragmente einer Klosteranlage entdeckt, deren genaue Lage bisher nicht bekannt und die nach schriftlichen Quellen der „Heiligen Maria“ geweiht war. Angrenzend wurde auch der dazugehörige Friedhof gefunden. Scherben, Ziegel, Kachelfragmente, Wandputz und Kupferteile des späten Mittelalters. Mus. Eisleben 81:15–19.

Heimburg, Kr. Wernigerode, Fdpl. 8. Mbl. 4231 (2380), W 7,0–7,2; N 6,8–7,2 (F.: AG Bodendenkmalpflege Wernigerode; M.: H. Behrens). Im Mai 1986 wurde eine durch Tiefpflügen geförderte hochmittelalterliche Siedlung mit einer Eisenverhüttungsstelle (Windkanalofen) teiluntersucht. Z. Z. Mus. Blankenburg.

Hundisburg, Kr. Haldensleben, Fdpl. 51. Mbl. 3734 (2031), N 22,7; W 18,6 (F. u. M.: U. Hauer). Beim Ausheben einer Baugrube wurde eine Siedlungs- oder Hausgrube des 13./14. Jh. angeschnitten und untersucht. Kreismus. Haldensleben IV 1144.

Ilsenburg, Kr. Wernigerode, Fdpl. 8. Mbl. 4130 (2305), N 12,5; W 1,8. „Wollingerode“ (F.: Benzmann/Lorenz; M.: F. Lorenz). Lesefunde: Anzahl mittelalterlicher Scherben und Eisengeräte (Pfeilspitze, Schlüssel, Hufeisenteile, Nagel). Bodendenkmalpflege Wernigerode.

Jerichow, Kr. Genthin, Fdpl. 5. Mbl. 3538 (1900), N 0,3; W 7,9 (F.: R. Naumann; M.: K. Börner). Beim Fundamentbau wurden mehrere hochmittelalterliche Bombentöpfe bzw. Fragmente geborgen. Mus. Genthin IV 83-1a–e.

Jeßnitz, Kr. Bitterfeld, Fdpl. 2. Mbl. 4339 (2461), N 10,1; O 8,3. Wasserburg „Schlangenberg“ (F.: A. Bayer; M.: W. Hartung). Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben des 9.–12. Jh. Mus. Bitterfeld B 86/2, 4, 5.

Lengfeld, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 1. Mbl. 4533 (2601), N 4,2; O 18,2. Wüstung Brechtewende (F.: H. Mosebach; M.: L. Kröber). Lesefunde: Scherben des 13.–14. Jh. Mus. Sangerhausen IV/44/80.

Möllendorf, Kr. Roßlau, Fdpl. 2. Mbl. 4041 (2243), S 8,3; W 9,7. Südwestliche Ortslage (F.: P. Zumkeller; M.: H.-P. Hinze und Arbeitsgemeinschaft). Bei Gartenarbeiten wurde durch Oberflächenfunde eine Besiedlung des 10.–17. Jh. entdeckt. Bei einer Nachgrabung wurde ein Gebäude des 13. Jh. freigelegt, auf dessen Lehmtenne u. a. ein Kugeltopf lag, in dessen Füllerde einige verkohlte Getreide- und Wildkräutersamen sich befanden. Mus. Dessau IV 88:16.

Nebra, Kr. Nebra, Fdpl. 6. Mbl. 4735 (2747), N 2,0; W 23,2. „Alte Stadt“ (F.: R. Böttger, P. Walter; M.: K. Pfeifer; Nachuntersuchung: W. Nitzschke, E. Schröter). Im Gelände der Stadtwüstung wurde beim Abschieben der Humusschichten ein Gebäuderestfundament angeschnitten, in dessen Inneren ein Gefäß mit Brakteaten gefüllt stand. Inhalt: 1482 Einzelstücke, die sich zusammensetzen aus 992 Brakteaten, 472 Hälblingen, 18 Denaren, nicht bestimmbar Fragmente und einfacher Silberbruch. 12.–13. Jh. (Taf. 21). LM Halle 87:1414; 88:618.

Piesteritz, Kr. Wittenberg, Fdpl. 10. Mbl. 4141 (2316), N 11,2; O 14,6. „Rothemark, Nußbaumweg“ (F. u. M.: A. Wurda). Einzelfunde: Auf einem Acker wurde das Fragment eines Hundes aus Ton und eine spätmittelalterliche Scherbe gefunden. Depot Wittenberg 1243.

Polvitz, Kr. Gardelegen, Fdpl. 2. Mbl. 3534 (1896), N 13,0; S 12,8. „Wüstung Sorge“

(F. u. M.: M. Klimas). Bei einer Flurbegehung konnten frühmittelalterliche Scherben geborgen werden. Z. Z. Slg. Klimas.

Querfurt, Kr. Querfurt, Fdpl. 19. Mbl. 4635 (2677), N 11,3; W 21,4. Kloster Marienzelle, wüst (F.: Mitglieder der AG; M.: H. Einecke). Lesefunde: Scherben, Ofenkacheln, Ziegel, Lehmewurf und Teile von Eisenwerkzeugen des 12.–16. Jh. Mus. Querfurt IV 97.

Raguhn, Kr. Bitterfeld, Fdpl. 5. Mbl. 4239 (2388), O 12,0; S 2,5. Wüstung Kudau (F.: U. Ockert; M.: A. Ziegelmeier). Bei regelmäßigen Flurbegehungen wurden einzelne Scherben der späten Bronzezeit und zahlreiches mittelalterliches Fundmaterial des 10.–13. Jh. geborgen. Mus. Bitterfeld B 74/3–13, 76/1, 76/11.

Salzwedel, Kr. Salzwedel, Fdpl. 81. Mbl. 3132 (1609), N 22,7; O 3,3. „Mühlenstraße“ (F.: W. Duhm; M.: L. Mittag). Bei Schachtarbeiten wurden die Überreste eines fünfflagigen Knüppeldammes angeschnitten. Ein Holzstück wurde entnommen. Mus. Salzwedel.

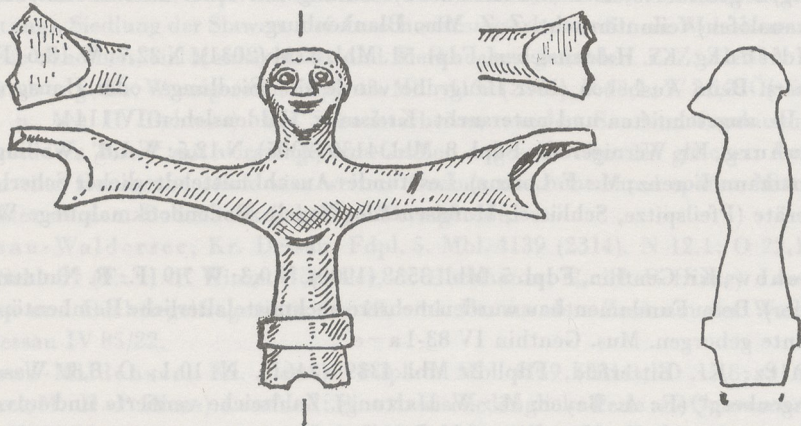


Abb. 3. Schafstädt, Kr. Merseburg. Leuchterfigur aus Bronze, 12. Jh. Einzelfund. 1:1

Sandbeiendorf, Kr. Wolmirstedt, Fdpl. 1. Mbl. 3636 (1966), N 3,0–3,1; W 13,0–13,4. Südwestlich vom Ort (F. u. M.: W. Bosse). Ein durch Kiesabbau gefährdetes frühmittelalterliches Grubenhaus wurde untersucht, dabei konnten eine Steinpackung auf der Sohle festgestellt und Scherben sowie Lehmewurf geborgen werden. Kreis. Mus. Wolmirstedt.

Sangerhausen-West, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 33. Mbl. 4533 (2601), N 13,6; O 13,8. Südwestlich vom Ort (F.: N. Reinsch; M.: L. Kröber). Beim Bau eines Bungalow in der Kleingartenanlage „Sonnenland“ wurden ein zur Hälfte erhaltener Topf mit Wellenornament des 9./10. Jh. und ein Tierknochen gefunden. Mus. Sangerhausen IV/11/88.

Schafstädt, Kr. Merseburg, Fdpl. 6. Mbl. 4636 (2678), N 8,7; O 15,2. Südlich vom Ort (F.: W. Krupke; M.: D. Seidemann). Einzelfund des 12. Jh. Bei der Schwarzwurzelerte wurde in 0,60 m Tiefe das Oberteil einer bronzenen Leuchterfigur mit seitlich ausgestreckten Armen gefunden (Abb. 3). Auf der Fundstelle wurden keine mittelalterlichen Oberflächenfunde entdeckt. LM Halle 89: 121.

Schönhausen, Kr. Havelberg, Fdpl. 13. Mbl. 3438 (1829), N 6,5; W 11,0 (F.: M. Luder, P. Berger, K. Henschel; M.: K. Henschel). Bei Baumaßnahmen wurde ein mittelalterlicher Holzbrunnen (Röhrenbrunnen) des 13./14. Jh. angeschnitten. Mus. Havelberg IV 568.

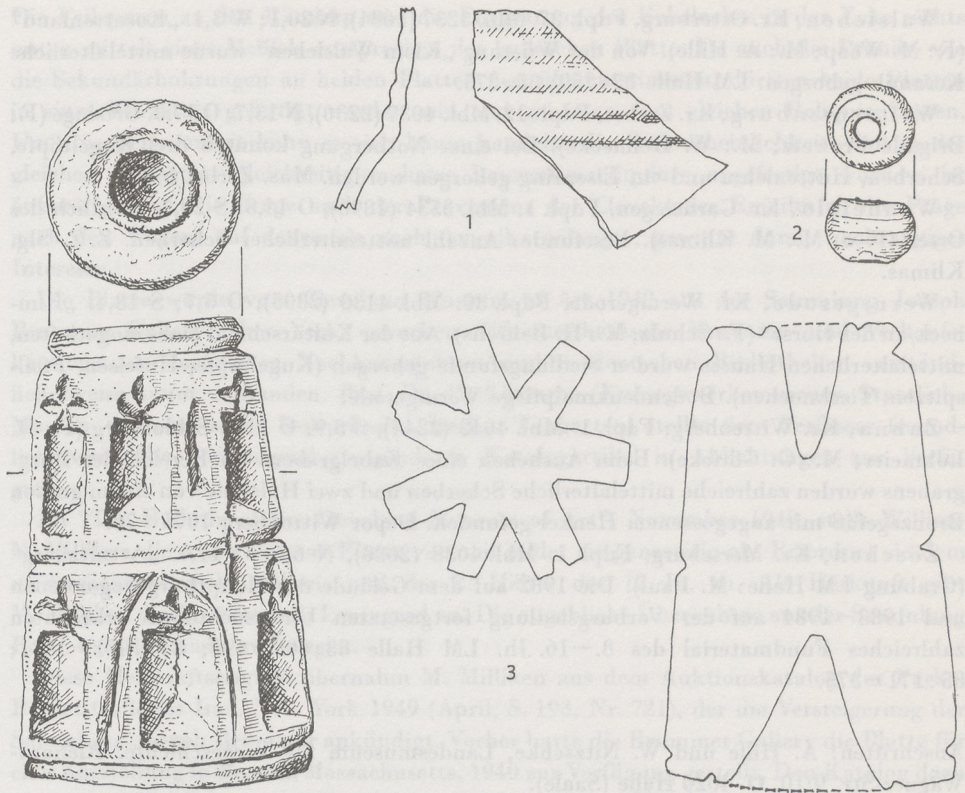


Abb. 4. Tornau, Kr. Roßlau. Turmmodell aus Ton, zweietagig, dazu Scherbe und Tonperle, 13.-14. Jh. 1, 2 = 1:1; 3 = 1:2

Taucha, Kr. Hohenmölsen, Fdpl. 8. Mbl. 4838 (2811), N 1,0; W 22,3. Nördliche Ortslage (F.: W. Uhlemann; M.: W. Nitzschke). Bei Umbauarbeiten im Grundstück Uhlemann wurden 1953 und 1981 jeweils mehrere Gräber des 10./11. Jh. angeschnitten und teilweise geborgen. Ein silberner Schläfenring aus einem Grab von 1953 konnte vom Hauseigentümer nicht wieder gefunden werden, ein kleiner Topf mit Wellenornament auf der Schulter (Bergung 1981) wurde dem Landesmuseum übergeben. LM Halle 88:1041.

Tilleda, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 8. Mbl. 4532 (2600), O 1,3; S 13,0. Südwestlich des Ortes (F.: W. Schneidewind; M.: L. Kröber). Lesefunde: Zahlreiche Scherben der frühen Eisen- bis Latènezeit und des Mittelalters. Mus. Sangerhausen IV/4/86.

Tornau, Kr. Roßlau, Fdpl. 2. Mbl. 4039 (2241), S 0,8; W 14,8. „Stallbreite“ (F. u. M.: H.-P. Hinze). Bei Ausschachtungen im Bereich eines spätmittelalterlichen Friedhofes wurden im Aushub eines Grabens Scherben des 13.-14. Jh., eine Tonperle und ein Tonmodell in Form eines zweietagigen Turmes gefunden (Abb. 4). Mus. Dessau IV 85/39.

Walbeck, Kr. Hettstedt, Fdpl. 10. Mbl. 4334 (2436), N 16,4; O 14,1. Wüstung Baderode (F. u. M.: O. Kürbis). Lesefunde: Neolithische Silexabschläge und Kernsteine, Scherben und Tierknochen der späten Bronze- bis frühen Eisenzeit und Keramik des 12.-14. Jh. LM Halle 86:2663, 2665, 2668.

Wallhausen, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 18. Mbl. 4532 (2601), N 16,6; W 11,2. Ortslage (F.: P. Meyer; M.: L. Kröber). Beim Ausheben einer Baugrube konnte zahlreiche Keramik des 13.-14. Jh. geborgen werden. Mus. Sangerhausen IV/10-12/85.

Walsleben, Kr. Osterburg, Fdpl. 27. Mbl. 3237 (1684), N 20,1; W 3,1. „Kosattenland“ (F.: M. Woop; M.: A. Hille). Von der Wüstung „Klein Walsleben“ wurde mittelalterliche Keramik geborgen. LM Halle 87:259; 88:275.

Walternieburg, Kr. Zerbst, Fdpl. 12. Mbl. 4037 (2230), N 13,7; O 17,3. Ortslage (F.: Brigade Prawetz; M.: W. Helmecke). Bei einer Nothbergung konnten drei Kugeltöpfe, Scherben, Hüttenlehm und ein Eisering geborgen werden. Mus. Zerbst 6/88.

Wannefeld, Kr. Gardelegen, Fdpl. 1. Mbl. 3534 (1896), O 14,3; S 20,5. Nördlich des Ortes (F. u. M.: M. Klimas). Lesefunde: Anzahl mittelalterlicher Scherben. Z. Z. Slg. Klimas.

Wernigerode, Kr. Wernigerode, Fdpl. 30. Mbl. 4130 (2305), O 5,7; S 18,4. „Rimbeck/an der Horst“ (F.: Schulz; M.: H. Behrens). Aus der Kulturschicht eines eingetieften, mittelalterlichen Hauses wurden Siedlungsfunde geborgen (Kugeltöpfe, Hufeisen, Pfeilspitzen, Tierknochen). Bodendenkmalpflege Wernigerode.

Zahna, Kr. Wittenberg, Fdpl. 1. Mbl. 4042 (2244), S 3,9; O 11,2. Schloßberg (F.: H. Lobmeier; M.: G. Göricke). Beim Ausheben eines Kabelgrabens im Bereich des Burggrabens wurden zahlreiche mittelalterliche Scherben und zwei Halsteile von einem großen Bronzegefäß mit angegossenem Henkel gefunden. Depot Wittenberg 1075–76.

Zöschen, Kr. Merseburg, Fdpl. 1. Mbl. 4638 (2680), N 6,6; O 11,0. „Attnitzberg“ (Grabung LM Halle: M. Paul). Die 1982 auf dem Gelände der Hauptburg begonnenen und 1983–1984 auf der Vorburgsiedlung fortgesetzten Untersuchungen erbrachten zahlreiches Fundmaterial des 8.–16. Jh. LM Halle 83:403–490; 84:1071–1131; 85:171–375.

Anschriften: A. Hille und W. Nitzschke, Landesmuseum für Vorgeschichte, Richard-Wagner-Str. 9/10, O-4020 Halle (Saale).

Nachtrag zur halleschen Laurentiustafel

Nach Redaktionsschluß des Bandes 71 der Jahresschrift konnten noch gewichtige Argumente für die Zusammengehörigkeit der halleschen und der Cleverlander Grubenschmelzplatte beigebracht werden. J. Ebert (MLU Halle–Wittenberg, Sektion Orient- und Altertumswissenschaften) schlug vor, die Inschriften beider Platten fortlaufend zu lesen:

Thesaurum Sixti poscit de milite Christi
infelix Decius, mens crudelissima, cuius –
ecce – Dei miles superat Laurentius ignes.

Damit ergibt sich ein metrisch wie grammatikalisch stimmiger Hexameter!

Im Mai 1991 hatte der Verfasser Gelegenheit, die Laurentiusplatte im Cleverlander Museum of Art zu besichtigen und dank dem freundlichen Entgegenkommen der Leiterin des Department of Early Western Art, Frau Dr. Renate Eikermann, in der Restaurierungswerkstatt des Museums zu untersuchen. Folgende bisher noch nicht erkannte Übereinstimmungen zur halleschen Tafel konnten festgestellt werden: Der Glasfluß in den Schriftbändern ist gleichfalls steingrau mit roten Partikeln. Die Nimben von Laurentius und dem Engel sind mit honiggelbem Email ausgefüllt. Die Gravierungen der Gewandfalten enthalten violettes Email, das sich aus blauen und roten Glasparkeln zusammensetzt. Auf der Rückseite der Platte befinden sich zwei kräftige und mehrere zarte Probegravierungen.